



Menu

Wahlen ZH 2018 • No Billag



DIETIKON

S-Bahn-Station Silbern: Einzig das Ja aus Bern fehlt noch

von David Egger — az Limmattaler Zeitung • 12.1.2018 um 06:24 Uhr



Heute rasen die S-Bahnen am Wirtschaftsgebiet Dietikon Silbern vorbei, obwohl hier tausende Pendler ein- und aussteigen möchten.

© David Egger

Der Zürcher Regierungsrat und der ZVV stellen sich klar hinter die Forderung nach der S-Bahn-Station Silbern. «Wir wollen diese Haltestelle im Ausbauschnitt 2035. Es ist bewiesen, dass es sie braucht», macht Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh (FDP) klar.

Der Zürcher Regierungsrat hat gestern seine Vernehmlassungsantwort zum Bahnnetz-Ausbau 2030/2035 veröffentlicht. Er bevorzugt die grosse Variante 2035 für 11,5 Milliarden Franken gegenüber der kleinen Variante 2030 für 7 Milliarden Franken und will, dass die Direktverbindung respektive der lange Tunnel von Zürich nach Aarau gebaut wird, um die oberirdischen Gleise zu entlasten. Die Planung dafür sei zu vertiefen, fordert der Regierungsrat. Dabei sei auch die Haltestelle Silbern in Dietikon zu berücksichtigen, schreibt er in seinem Brief ans Bundesamt für Verkehr (BAV). Und die ressortverantwortliche Zürcher Regierungsrätin Carmen Walker Späh (FDP) sagt auf Anfrage: «Wir wollen diese Haltestelle im Ausbauschnitt 2035. Es ist bewiesen, dass es sie braucht.»

Im Ausbau-Vorschlag des BAV sei die S-Bahn-Station Silbern ein zu Unrecht nicht beachteter Punkt, sagt die Regierungsrätin weiter. Die Direktverbindung respektive der Tunnel von Zürich nach Aarau sei Grundlage dafür: «Die Haltestelle Silbern kann jedoch nicht isoliert betrachtet werden, dies wäre nicht begründbar.»

Mit Herzblut, Engagement und Überzeugungsarbeit werde sie sich weiterhin für die Direktverbindung Zürich-Aarau inklusive der Haltestelle Silbern einsetzen, macht Walker Späh klar. «Wir dürfen uns nicht ausruhen und müssen weiterhin mit unseren guten Argumenten dafür einsetzen, dass der Kanton Zürich die Infrastruktur erhält, die er braucht», sagt sie.



«Wir wollen diese Haltestelle im Ausbauschnitt 2035. Es ist bewiesen, dass es sie braucht.»

Carmen Walker Späh, Volkswirtschaftsdirektorin (FDP) des Kantons Zürich

© Sandra Ardizzone

Dies ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass der Kanton mit der grössten Stadt der Schweiz für das ganze Land wichtig ist.

«Wenn bei uns das Bahnnetz nicht funktioniert, dann funktioniert es in der ganzen Schweiz nicht. Auch darum bin ich überzeugt, dass der Bundesrat einsieht, dass wir die Direktverbindung und die Haltestelle Silbern brauchen», so Walker Späh weiter.

Auch sie stehe in intensivem Kontakt mit Entscheidungsträgern in Bern und lobbyiere dort für diese beiden Projekte, die die Wachstumsregion Limmattal entlasten würden. Beim Lobbying habe der Kanton Zürich vor allem eine Stärke: «Wir haben bewiesen, dass es unsere Projekte braucht, und wir sind beispielhaft für die Schweiz. Der Kanton Zürich ist der Taktgeber, unsere Mobilität kommt einem Grossteil der Schweiz zugute.» Sie erlebe Dietikon und das Limmattal als sehr aktiv. Auch die Gewerbler. «Genau so muss man sich einsetzen. Nun müssen wir hartnäckig bleiben und weiterhin gut argumentieren. Das Limmattal kann auf meine Unterstützung zählen», sagt Walker Späh.

Auch der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) unterstützt in seiner gestern veröffentlichten Vernehmlassungsantwort die Station Silbern und die Direktverbindung Zürich-Aarau. Diese Massnahmen seien dringender als andere. Weiter begrüssen ZVV und Regierungsrat die Massnahmen zum Güterverkehr, nach denen mehr Güterzüge durchs Limmattal fahren würden.

«Es ist einfach ein Muss»

Bei den Direktbetroffenen kam das Votum des Regierungsrats für die Station Silbern gestern gut an. «Das ist sehr erfreulich. Damit kommen wir einen guten Schritt vorwärts», sagt Urs Jenny, Präsident der Interessengemeinschaft Silbern (IG Silbern). In den letzten Wochen habe auch das Echo aus der ganzen Region klar gezeigt, dass es die Haltestelle braucht. «Ob links oder rechts, ob Politik, Wirtschaft oder Privatpersonen: Ich kenne niemanden, der gegen die Haltestelle ist», sagt Jenny. Nun stünden die Zeichen auf Grün: «Ich bin überzeugt, dass sowohl der Bundesrat als auch der National- und der Ständerat nun einsehen werden, dass es die S-Bahn-Station Silbern braucht. Sie ist einfach ein Muss», sagt er. «Sie wird auch unsere Probleme im motorisierten Verkehr lösen. Das ist ein sehr

wichtiger Punkt», führt Jenny weiter aus. Und ein alltäglicher, lässt sich anfügen: Als die Limmattaler Zeitung gestern um 16 Uhr einen erneuten Augenschein vornahm, standen die Autos und Lastwagen einmal mehr Schlange - von der Kreuzung Mutschellenstrasse bis zum Kreisel bei der Coop-Verteilzentrale.

«Eine raumplanerische Sünde»

Einzig in einem Punkt ist sich die IG Silbern mit der Volkswirtschaftsdirektion nicht ganz einig: Für Jenny ist klar, dass die Haltestelle Silbern auch dann in den Ausbauschnitt 2035 aufgenommen werden muss, wenn die Direktverbindung Zürich- Aarau wider Erwarten scheitern würde. «Mit der heutigen Technik ist das auf jeden Fall möglich. Die Zeit vom Anhalten eines Zuges bis zur Abfahrt dauert heute schliesslich nicht mehr lange», so Jenny. Er widerspricht damit der Auffassung des Bundes, dass die derzeitige Überlastung der Limmattaler Gleise eine zusätzliche Haltestelle verunmögliche.

Zur Vorgeschichte:

Seit 2014 steht die S-Bahn-Haltestelle Dietikon Silbern im Zürcher Richtplan (verabschiedet vom Kantonsrat). Trotzdem hat der Bund bisher noch kein grünes Licht für die neue Station gegeben. Mehr Artikel zum Thema finden Sie hier:

- [Nationalrat Hans Egloff \(Aesch, SVP\) überreicht Bundesrätin Doris Leuthard \(CVP\) das Limmattaler Verkehrsmanifest](#)
- [Mit dem Start der Vernehmlassung zum Bahnausbau wurde Ende September bekannt, dass die Station Silber 49 Millionen Franken kosten würde](#)
- [IG Silber fordert Gewerbetreibende dazu auf, sich für die Station Silber einzusetzen](#)
- [Station Silber: Zürcher Planungsgruppe Limmattal macht noch mehr Druck](#)
- [Auch die Stadt Schlieren setzt sich für die Station Silber ein](#)
- [Doris Leuthards Briefkasten füllt sich: So lobbyiert das Limmattal in Bundesbern für die Haltestelle Silber](#)

Mit einer Pressemitteilung meldete sich gestern auch das Komitee «Gateway Limmattal: so nicht!» zu Wort. Es unterstützt den Ausbau 2035 und spricht sich deutlich dafür aus, die S-Bahn-Haltestelle Silber zu priorisieren. Zudem sei auch die Güter-Umfahrungslinie Limmattal-Furttal zu realisieren. Weiter kritisierte das Komitee erneut, dass der Bund am Rangierbahnhof Limmattal festhält. Dieser stelle sowohl aus raumplanerischer als auch aus volkswirtschaftlicher Sicht eine «Sünde» dar – so etwa wegen der geringen Auslastung, der hohen Lärmbelastung und dem grossen Flächenbedarf. In Bezug auf den Ausbau

2035 fordert das Komitee darum einen Investitionsstopp für den Rangierbahnhof. Die damit gesparten Mittel könne man nutzen, um die Station Silbern zu finanzieren. Diese kostet 49 Millionen Franken.

Regierungsrat will viertes Gleis am Stadelhofen – dieses kommt drei Limmattaler S-Bahnen zugute

Der Zürcher Regierungsrat und im Namen der Planungsregion Zürich auch der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) sprechen sich in der Vernehmlassung zum nächsten Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur auch für den Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen aus sowie für den Brüttenertunnel, der die Fahrzeit zwischen Zürich und Winterthur verkürzen würde. Nur mit diesen beiden zwingend benötigten Schlüsselprojekten könnten die Engpässe in und um Zürich beseitigt werden, heisst es in der Mitteilung von gestern.

Die beiden Gremien befürworten den grösseren Ausbauschnitt 2035 auch deshalb, weil der wichtige Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen nur im grossen Ausbau 2035 enthalten ist. Konkret geht es um ein viertes Gleis. Ohne dieses akzentuiere sich die bereits vorhandene grosse Überbelastung am Bahnhof Stadelhofen. Das würde den gesamten Bahnbetrieb in der Region destabilisieren.

Beide Bauvorhaben – Stadelhofen und Brüttenertunnel – seien zwingend nötig, damit der Bahnverkehr im Grossraum Zürich und in Richtung Ostschweiz nachfragegerecht weiterentwickelt werden kann, heisst es weiter. Von den S-Bahnen des Zürcher

Limmattals halten die S3, die S5 und die S12 sowie die Nacht-S-Bahnen SN1 und SN5 am Bahnhof Stadelhofen.

Weiter zeigen sich Regierungsrat und ZVV erfreut, dass der Vorschlag des Bundesrates nebst den genannten Schlüsselprojekten auch weitere kleinere und mittlere Infrastrukturanpassungen im Kanton vorsieht. So seien unter anderem Ausbauten auf der Strecke Uster–Aathal, Herrliberg–Feldmeilen–Meilen oder Doppelspurprojekte bei der Sihltal-Zürich-Üetliberg-Bahn (SZU) zwingend nötig. Bisher in den Ausbauplänen nicht berücksichtigt sind notwendige Investitionen in die Forchbahn sowie die S-Bahn-Haltestellen Winterthur Grüze Nord und Wädenswil Reidbach. Auch diese solle der Bundesrat in seine Botschaft zum Bahn-Ausbau zuhanden des Parlaments aufnehmen, fordern Regierungsrat und ZVV.

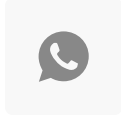
Unterstützt wird das Anliegen des Bundes, die Kosten der Projekte wenn möglich zu optimieren. Die Suche nach Kosteneinsparungen müsse sich aber auf alle Regionen erstrecken und nicht nur auf den Raum Zürich-Zentralschweiz beschränken.

Um die Vorlage bestmöglich weiterzuentwickeln, sei der Planungsprozess zwingend mit den sechs Zürcher Planungsregionen weiterzuführen. «Wir fordern, dass diese deutlich stärker einbezogen werden als bisher», schreibt der ZVV. (sda/az)

Verwandte Themen:

[Silbern](#) [ZVV](#) [Regierungsrat Zürich](#)

**War dieser Artikel
lesenswert?**



KOMMENTAR HINTERLEGEN

UND JETZT

Lesen Sie ausserdem



BAHN

**Ausbau der Bahninfrastruktur:
Zürich befürwortet teurere
Variante**

WETTER

Warmer Winter: «Räumen Sie auf keinen Fall den Garten auf»

12.1.2018 um 04:00 Uhr



BUSLINIE 31

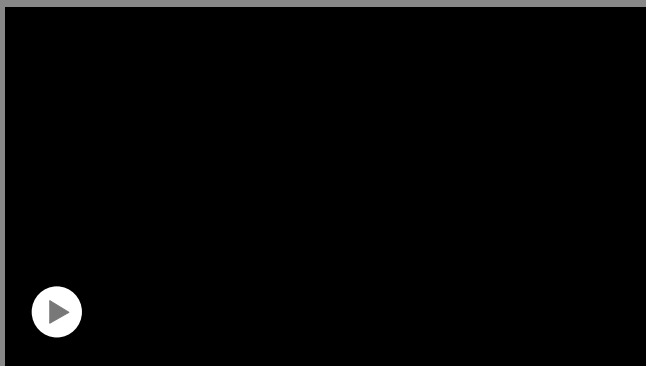
**Zusätzliche Fahrzeuge sollen
Verspätungen verhindern** 12.1.2018



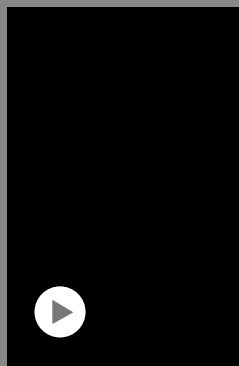
STERBEHILFE

**Bezirksgericht Zürich: Dignitas-
Gründer wegen Flyer-Aktion
angeklagt** 9.1.2018

Beliebte Videos



**Billag-Rechnungen verärgern
Bürger**



Abschied v...

ALLE VIDEOS

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Inserieren](#)

[az Bonus](#)

[Immobilien](#)

[Jobs](#)

[Events](#)

[Vereine](#)

[E-Paper](#)

[Newsletter](#)

[Abonnement](#)

[AGB](#)

[Hilfe](#)

[Netiquette](#)

ANGEBOTE EINBLENDEN